

Wie neue Wohnkonzepte Rheydt beleben

An der Langengasse entsteht in den kommenden Monaten ein Wohnhaus, das mehr Studierende und neue Gewerbetreibende in die Rheydter Innenstadt locken könnte. Wodurch das gelingen soll.

VON CHRISTOPH WEGENER

RHEYDT Zwischen den Häusern an der Langengasse klafft mitten in der Rheydter Innenstadt eine große Baulücke. Doch das soll sich bald ändern: Bauzäune wurden aufgestellt, ein Bagger schichtet an diesem Vormittag Erde um. Wie es hier in rund anderthalb Jahren aussieht, haben Katja Mehring und Tom Bolzen von „Bolzen + Mehring Architekten“ bereits genau vor Augen. „Es entsteht ein modernes Wohnhaus mit 25 Mini-Apartements und vier Gewerbeeinheiten“, sagt Mehring, die am Rande der Baustelle steht.

Lange war ungewiss, was mit dem Grundstück an der Langengasse passiert. Fast 20 Jahre stand dort die Immobilie des ehemaligen City-Hotels leer und bot längst keinen schönen Anblick mehr. Anfang dieses Jahres wurde es abgerissen.

Katja Mehring und Tom Bolzen sind überzeugt davon, dass das neue Wohnhaus dabei helfen kann, die Rheydter Innenstadt wieder zu beleben. „Es soll bezahlbarer Wohnraum und neuer Platz für Gewerbetreibende geschaffen werden“, sagt Mehring. Im Erdgeschoss sind deswegen 30 bis 40 Quadratmeter große Einheiten mit Fensterfront zur Langengasse hin geplant, die als Wohnungen oder von Unternehmen genutzt werden können. Die Architekten können sich vorstellen, dass dort beispielsweise kleine Start-ups Mieter werden. Im ersten bis dritten Obergeschoss sollen 21 Wohnungen entstehen, die zwischen 27 und 48 Quadratmeter groß sind, und im Staffgeschoss vier weitere Räumlichkeiten mit 39 bis 48 Quadratmetern Wohnfläche. Die Wohnungen im Haus sind möbliert und werden alle vermietet.

„Durch diese Mischung und die Nähe zur Hochschule soll das Projekt unter anderem für Studenten oder junge Paare interessant sein“, sagt Bolzen. „Und es gibt auch Apartments, die etwas größer ausfallen und sich an andere Zielgruppen richten. Dadurch kann eine sehr heterogene Hausgemeinschaft entstehen, die sich auch positiv auf das Leben in der Nachbarschaft auswirkt.“

Auf der Rückseite des Gebäudes, wo sich auch der Eingang befindet, soll der begrenzte Platz möglichst effizient genutzt werden. Dort entsteht eine Garage mit Parkplätzen – und auf deren Dach ein Gemeinschaftsgarten, in dem die Hausbewohner etwa in Hochbeeten Gemüse anbauen können. Nach Plan wird die Immobilie im September 2025 fertiggestellt sein. Rund vier Millionen Euro kostet



Tom Bolzen und Katja Mehring von der Firma „Bolzen + Mehring Architekten“ stehen auf der Baustelle an der Langengasse.

FOTO: CHRISTOPH WEGENER



So soll das neue Wohnhaus in Rheydt am Ende aussehen. Es entsteht dort, wo sich früher das City-Hotel befand.

GRAFIK: BOLZEN + MEHRING ARCHITEKTEN

nach aktuellem Stand der Bau des neuen Hauses an der Langengasse. „Es wird sich zeigen, wie das Angebot angenommen wird. Aber ich bin da sehr optimistisch“, sagt Tom Bolzen. „In anderen Städten wurde die Kombination aus bezahlbaren Wohnungen, Gemeinschaftsflächen und Gewerbe erfolgreich umgesetzt. Und die Lage in der Rheydter Innenstadt

ist ideal, auch wegen der direkten Nähe zum Bahnhof.“

Ob das neue Haus an der Langengasse am Ende einen positiven Einfluss auf die Nachbarschaft haben wird, bleibt abzuwarten. Klar ist aber: Rheydt braucht konkrete Ideen, um den Leerstand zu bekämpfen und mehr Menschen in die Innenstadt zu locken. Auch das Planungsbüro Kar-

Handel zwischen Krisen und Zuversicht

Beim Empfang der NRW-Verbände waren Gladbacher dabei – und eine prominente FDP-Frau.

DÜSSELDORF/MÖNCHENGLADBACH (dr) Der stationäre Handel hat es wahrlich nicht leicht: Seit langer Zeit macht ihm zu schaffen, dass immer mehr Kundinnen und Kunden lieber im Internet bestellen als in der eigenen Stadt einkaufen zu gehen. Die hohe Inflation, steigende Energiekosten und Lieferprobleme kommen noch dazu, Kriege in der Ukraine oder der Konflikt im Nahen Osten drücken bei den Kunden zudem auf die Stimmung. „Das Einkaufsverhalten gibt aber auch Grund für Zuversicht“, betonte Michael Radau, Präsident des Handelsverbands NRW, beim Jahrestreffen im Düsseldorfer Medienhafen.

Gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Peter Achten, ein gebürtiger Mönchengladbacher, begrüßte er hunderte Gäste, darunter auch etli-

che aus Mönchengladbach und angrenzenden Regionen. So saßen am Tisch von Jan Kaiser, beim Verband für Mönchengladbach zuständig, unter anderem IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz, Minto-Chefin Janina Cho, Sabine Kuch (Haus der Braut), der Gladbacher Citymanager Stefan Wimmers, MGGMG-Chef Friedhelm Lange und Marc Fahrig (Vorstandsmitglied Handelsverband NRW). Sie alle waren mit Radau einig, als er betonte, dass der Einzelhandel in NRW ein „wichtiger Wirtschaftsfaktor“ sei. Zudem bleibe er ein verlässlicher Arbeitgeber, auch wenn es vielerorts an Nachwuchs fehle. Der Handel in NRW stehe für Produktsicherheit und faire Bedingungen bei der Produktion (im Gegensatz zu Billiganbietern aus Fernost). Ihn gelte es deshalb zu

unterstützen und nicht weiter durch Bürokratismus wie das Arbeitszeiterfassungsgesetz zu hindern. Wenn der Handel weiter schwinde, „geht die Vielfalt in den Innenstädten verloren“, so Radau. Hauptgast des Abends war die FDP-Politikerin Marie-Agnes Strack-Zimmermann, die aktuell dem Verteidigungsausschuss des Bundestags vorsitzt und nach der Wahl im Juni ins Europaparlament einziehen will. Sie skizzierte die Kriege und Krisen auf der Welt, allen voran den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine. „Wir müssen uns im Klaren sein, in welcher Zeit wir leben“, so Strack-Zimmermann. Die Angriffe der Huthi-Terroristen im Suez-Kanal, offenbar vom Iran gesteuert, seien „hochgefährlich“ und betreffen auch 25 Prozent aller Produkte. „Jeden Tag werden europäische Schiffe angegriffen.“ Die Handelsroute führe deshalb nun ums Horn von Afrika, was länger dauert und teurer ist. Die Rolle der Wirtschaftsmacht China, die Zunahme hybrider Angriffe auf die IT von Unternehmen und Behörden sowie die Folgen des Verlusts der Ukraine als „Kornkammer Europas“ thematisierte sie ebenfalls. „Das alles sind die Krisen direkt vor unserer Tür.“



Jan Kaiser vom Handelsverband (vorne links) begrüßt an seinem Tisch wieder Gäste aus Mönchengladbacher.

FOTO: DR

INFO

Weiteres Engagement für Rheydt gesucht

Leseraufruf Mehr Grün, neue Wohnkonzepte, kleine Läden mit kreativem Angebot: Es gibt viele Ideen, wie die Rheydter Innenstadt sich in Zukunft verändern könnte. Gleichzeitig setzen sich schon jetzt Ehrenamtler für ein schöneres und gemeinschaftliches Leben im Stadtteil ein. Haben Sie so ein Projekt ins Leben gerufen, oder sind Teil davon? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an christoph.wegener@rheinische-post.de mit dem Stichwort „Projekte in Rheydt“. Die Mail sollte Ihre Kontaktdaten und eine kurze Beschreibung Ihres Engagements enthalten.

res en Brands ist zum Beispiel überzeugt davon, dass die Umgestaltung einzelner Häuserblöcke dabei helfen kann, dieses Ziel zu erreichen. Bei der Vorstellung ihrer Konzepte für

Anzeige

In einer Teilaufgabe mit Prospekten von:

chrismon

Die Prospekte finden Sie auch online unter weekli.de

die „Visionen und Traumbilder für das Rheydt von morgen“, die von der Stadt in Auftrag gegeben wurden, betonten das die Planer. Ihre Analyse von Luftbildern habe gezeigt, dass die Innenstadt aus kleinen Blöcken mit begrünten Innenhöfen besteht, die nach dem Baustein-Prinzip Stück für Stück umgestaltet werden können.

Auf dieses Prinzip hofft auch Katja Mehring. „Wenn das Konzept an der Langengasse erfolgreich ist, lassen sich vielleicht Investoren dafür begeistern, in Rheydt weitere Projekte dieser Art vorantreiben“, betont sie. „Dafür muss gar nicht unbedingt neu gebaut werden. Es gibt schließlich viele Bestandsimmobilien. So könnte sich die Innenstadt nachhaltig verändern.“

Das bietet Gesundheitswoche für Kinder und Jugendliche

MÖNCHENGLADBACH (leb) Der Veranstaltungskalender für die Woche vom 8. bis 15. April füllt sich immer mehr: Inzwischen sind fast 50 Programmpunkte rund um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gelistet. „Wir haben eine hohe Veranstaltungsdichte“, sagt Organisatorin Samira Hlaoui von den Frühen Hilfen in Mönchengladbach. Diesmal finden die Aktionen komprimiert in einer Woche statt, bei der Premiere im vergangenen Jahr fanden die Veranstaltungen über mehrere Wochen in einem Zeitraum von insgesamt fünf Monaten statt. Damals habe es rund zehn Veranstaltungen pro Woche gegeben, sagt Hlaoui. Ganz abgeschlossen ist das Programm noch nicht, es kommen laut Hlaoui noch einzelne weitere Veranstaltungen hinzu. Mit rund 60 rechnet sie am Ende. Dadurch, dass viele Partner wie Krankenkassen, Wohlfahrtsverbände, Jugend- und Familienzentren mitwirken, sind sie alle kostenfrei für die Nutzer.

Als Schwerpunkt hat sich diesmal das Thema „Kinder und Medienkonsum“ beziehungsweise der „Umgang mit Medien“ herauskristallisiert. Te-

am-Craft stellt dazu ein Angebot speziell zur Mediensucht zur Verfügung. Dabei wird das mit den Kindern und Jugendlichen thematisiert und gleichzeitig werden auch Übungen angeboten, um negativen Effekten entgegenzuwirken. Um die Teilnehmer in ihrer Lebenswelt abzuholen, bedient sich das Projekt Mechanismen aus der Spieleindustrie. Elemente wie Gamification, Teampay und durch Bewegung gesteuerte Computerspiele würden genutzt, um die Mädchen und Jungen „zu motivieren und zu begeistern“, so Hlaoui.

Für einige Angebote ist eine Anmeldung notwendig. „Die Auslastung ist hoch, schnell sein lohnt sich“, sagt die Organisatorin, die auf ein Highlight für alle Inhaber der Familienkarte hinweist: Für sie ist der Eintritt zum Bundesligaspiel des GHTC am Samstag, 13. April, 13 Uhr, frei.

Dabei können sie die Sportart Feldhockey kennenlernen. In der Halbzeit gibt das Team Legit eine Kostprobe aus Hip Hop, Showdance und Cheerleading. Um 14.30 Uhr starten dann parallel zwei halbstündige Tanz-Workshops für Kinder bis zwölf und ab zwölf Jahren.

Frau (49) wird in Odenkirchen Handtasche geraubt

ODENKIRCHEN (RP) Zwei Männer haben am Freitag, 22. März, gegen 20.40 Uhr einer 49-jährigen Frau an der Kreuzung Burgfreiheit/Burgstraße ihre Handtasche geraubt. Das teilte die Polizei am Montag mit. In der Handtasche befand sich neben persönlichen Dokumenten und Gegenständen eine größere Menge Bargeld, das die Frau gerade an einem Geldautomaten eines Kreditinstituts abgeholt hatte. Die beiden Männer sollen der Frau gegen den Kopf geschlagen und anschließend die Handtasche entrisen haben. Ein Passant verständigte die Polizei. Die eingesetzten Beamten fahndeten in der Nähe des Tatortes, konnten aber keine Tatverdächtigen ausmachen. Die Polizei bittet daher unter der Rufnummer 02161 290 um sachdienliche Hinweise. Die Täterbeschreibung: beide Männer sind circa 1,80 Meter groß, ein Täter trug eine schwarze Jacke, der andere eine rote Jacke mit der Aufschrift „Palm Angels“. Palm Angels steht für ein hochpreisiges Designerlabel aus Mailand.

14-Jährige von Auto erfasst

SCHMÖLDERPARK (RP) Die Polizei sucht Zeugen eines Verkehrsunfalls mit Fahrerflucht, der sich bereits am vergangenen Mittwoch, 20. März, um 20.35 Uhr an der Platanenstraße im Stadtteil Schmölderpark zugetragen haben soll. Der Vorfall wurde am Wochenende zur Anzeige gebracht.

Wie die Polizei am Montag mitteilte, sollen bei dem Unfall ein 14-jähriges Mädchen und sein Chihuahua beim Überqueren der Straße von einem Auto erfasst worden sein. Dabei habe das Fahrzeug das Mädchen seitlich gestreift und ihm so leichte Verletzungen zugefügt, während der kleine Hund frontal vor das Auto geraten und ebenfalls verletzt worden sein soll. Die Person am Steuer des Autos sei nach dem Zusammenstoß geflüchtet.

Die Polizei sucht Zeugen, die den Unfall beobachtet haben und Angaben zu dem beteiligten Auto sowie zum genauen Unfallhergang machen können. Sie bittet sie, sich unter der Telefonnummer 02161 290 zu melden.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ mg@rheinische-post.de
☎ 02161 244-250

📍 RP Mönchengladbach
rp-online.de/messenger

FAX 02161 244-269

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: anzeigen.rp-online.de
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkt Mönchengladbach

Buchhandlung Degenhardt, Friedrichstr. 14

RHEINISCHE POST

Redaktion Mönchengladbach:
Lüpertzender Straße 161, 41061 Mönchengladbach; Redaktionsleitung: Denisa Richters; Vertretung: Andreas Gruhn, Gabi Peters; Sport: Karsten Kellermann.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.